



Erste Maiandacht am Kapellchen

Obwohl es weithin sichtbar über Harxheim thront, ist die Geschichte des Kapellchens ein steter Wechsel von Vergessenwerden und Wiederentdeckung. Gott sei Dank hat derzeit wieder einmal eine Phase der Erinnerung an das Kleinod begonnen. Mehr als 30 Jahre ist es her, seit Heinz Hock, damals Vorsitzender des CDU-Ortsverbands, es sich zur Aufgabe gemacht hatte, das Bauwerk vor dem Verfall zu retten. Eines Nachts im Jahr 1978 brannte die da-



malis hölzerne Tür des Kapellchens. Dieses Ereignis könnte es gewesen sein, was Heinz Hock bewog, die Bürgeraktion "Rettet das Kapellchen" ins Leben zu rufen. Zu seinem 65. Geburtstag hatte er sich - an Stelle von Geschenken - Spenden für das Harzheimer Kapellchen gewünscht. Jetzt, fast fünf Jahre nach seinem Tode gelang es endlich, einen Betrag von über 1.000 Euro an Pfarrer Isaac Kochinamkary von der Ka-

tholischen Kirchengemeinde zum Zweck des Erhalts des Kapellchens zu übergeben. Am 18. Mai, fast genau 31 Jahre nach der Wiedereinweihung und nach der letzten großen, von Klaus-Werner Fritzsch mit Hilfe der Ehrenamtsinitiative des Kreises im Frühjahr 2008 initiierten Renovierung, begann mit der ersten von hoffentlich sehr vielen Maiandachten, die dort nun jährlich stattfinden sollen, der neue Zyklus der Entdeckung, so wie zuletzt 1978.

31 Jahre später entdeckten nun mit Pfarrer Kochinamkary rund 40 Gläubige das Kapellchen neu und nutzten das schöne Wetter für eine Marienandacht,



ließen die Lieder weit über Harxheim schallen, das sich genau wie das Kapellchen in all den Jahren gewaltig verändert hat. Aber als Wahrzeichen des

Ortes thront es immer noch an derselben Stelle, wo es vor 147 Jahren erbaut wurde, so dass man es eigentlich nicht vergessen kann und hoffentlich auch nie vergessen wird.

30 Jahre Jumelage

Vom 20. bis 22. Mai 2011 waren unsere Freunde aus der französischen Partnergemeinde Messigny-et-Vantoux in Harxheim zu Gast. Es galt 30 Jahre Partnerschaft zu feiern. Der Empfang am Freitagabend fand traditionell im Weinhotel Wolf statt. Am Samstagnachmittag



Rechtzeitig vor dem Besuch wurde der Messigny-et-Vantoux Platz auf "Vordermann" gebracht. Rindenmulch und Pflanzen wurden von einem der Aktiven gespendet.

traf man sich zu einem geführten Ortsrundgang bei den Kirchen. Nach einem kurzen Orgelkonzert in der Ev. Kirche ging es über die Mainzer Straße und die Obergasse zu einer kleinen, aber sehr feinen Weinprobe ins WeinGut Frieß. Von

dort aus führte der Weg zum Schlossbergturm, wo bei herrlichem Wetter ein Kaffee- und Kuchenbuffet für alle Beteiligten vorbereitet war.

Der Abend stand ganz im Zeichen der Jubiläumsfeier, die dankenswerter Weise und dem Anlass angemessen im herrlichen Ambiente der Schertz'chen Scheune ausgerichtet werden konnte. Seitens der Gemeinde begrüßte der 2. Beigeordnete Bodo Reich die Gäste. Der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Siegfried Schäfer übergab als Jubiläumsgeschenk eine Collage „Harxheim in den vier Jahreszeiten“. Im Verlauf des kurzweiligen Abendprogramms wurden durch Sibylle Rost vom Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz / Burgund die Gründungsmitglieder auf deutscher wie französischer Seite mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Altbürgermeister Henri Revol bekam als



Mit-Initiator der Partnerschaft die Ehrenmedaille in Gold überreicht und zeigte sich über diese höchste Auszeichnung des Verbandes sichtlich ergriffen.

Am Sonntagmorgen fand das obligatorische Boule Turnier statt, welches leider wegen Regen im Halbfinale abgebrochen werden musste.

Nach reichhaltigem Mittagsbuffet in der Guttschänke Reßler verabschiedete man die Französischen Gäste.